

PRESSEINFORMATION

Volksbank präsentiert solides Geschäftsergebnis

Traditionelle Anlageformen überproportional nachgefragt

Bielefeld. Die Bielefelder Volksbank hat sich auch in Krisenzeiten am Bankplatz Bielefeld gut behauptet: Die Geschäftsentwicklung des heimischen Kreditinstituts ist zufriedenstellend; die Marktpositionierung konnte weiter gestärkt werden; das Geschäftsmodell der Genossenschaftsbank hat sich bewährt.

„Gerade zu Beginn des vergangenen Jahres fanden viele Einlagen von Neukunden den Weg zu unserer Volksbank, da diese Kunden eine solide und sichere Bankverbindung suchten. Im Laufe des Jahres flossen dann manche diese Gelder wieder ab, da diese Anleger von den Banken geködert wurden, die mit staatlich subventionierten und marktfernen Konditionen den Wettbewerb verzerren,“ beklagten Michael Kittel und Peter Zurheide vom Vorstand der Bielefelder Volksbank. Nach den Monaten der Angst um die gesparten Gelder folgte bei manchem Anleger schnell wieder das Streben nach höherer Verzinsung.

„Die Bielefelder Volksbank ist bewusst nicht dieser Konditionspolitik gefolgt. Wir haben unsere Zinskalkulation stets den nicht subventionierten Kapitalmarktzinsen angepasst“, erklärten Michael Kittel und Peter Zurheide. „Ohne staatliche Hilfe und auf der Basis der genossenschaftlichen Idee der Selbsthilfe und Selbstverantwortung haben wir dieses solide Geschäftsergebnis erarbeitet.“

Die Bilanzsumme der Bielefelder Volksbank beträgt zum 31.12.2009 1.100 Mio. Euro und liegt damit leicht über dem Vorjahreswert (+ 1,44 Prozent).

Bei der Bielefelder Volksbank gab und gibt es keine Kreditklemme. „Wir haben im Rahmen einer verantwortungsbewussten Kreditvergabepolitik alle vertretbaren Anfragen aus den Einlagenpositionen unserer Kunden erfüllen können. Durch strategische Allianzen mit unseren Verbundpartnern, für die wir vermittelnd tätig waren, konnten wir dabei auch gezielt auf eine ausgewogene Risikostruktur unseres eigenen Kreditportfolios achten“, so die Bankchefs. Die Gesamtausleihungen der Bank haben sich vor diesem Hintergrund und unter Berücksichtigung der teilweise hohen Tilgungsleistungen sowie des kaum spürbaren Neubaufinanzierungsgeschäftes unserer Kunden moderat entwickelt.

Das Kreditgeschäftsvolumen konnten wir im Zusammenwirken mit unseren Verbundpartnern steigern. Auch wenn wir keine direkten Zuwächse im bilanziellen Kreditgeschäft ausweisen können, sind wir mit der Entwicklung im zurückliegenden Geschäftsjahr durchaus nicht unzufrieden. Der bewusste Umgang mit Kreditrisiken in derartigen Krisenzeiten bewahrt den potentiellen Investor vor späterem Schaden.

Die Einlagenentwicklung verlief positiv. Insgesamt hatten am Bilanzstichtag die Einlagen unserer Kunden einen Wert von 867 Mio. Euro. Das sind 3,2 Prozent mehr als im Vorjahr.

Vorrang bei den Anlageentscheidungen der Kunden hatten insbesondere unter dem Garantieaspekt die sicheren und flexiblen, kurzfristigen Anlagen. Tagesgeld, Festgeld und das sehr flexible ZinsPlus. Die kurzfristigen Produkte ZinsPlus und Tagesgeld verzeichneten hierbei einen Zuwachs von mehr als 72 Prozent und weisen zum Bilanzstichtag einen Wert von 172 Mio. Euro aus.

Zu keiner Zeit waren unsere Eigenanlagenpositionen von den Verwerfungen an den Finanzmärkten betroffen. Wir haben bewusst nicht in Anlagen investiert, die wir nicht beherrschen. Auf Erträge aus derartigen Investments haben wir daher verzichtet. Im zurückliegenden Jahr haben wir vor dem

Hintergrund der unklaren Strukturen und Entwicklungen am Markt eine werterhaltende und defensive Anlagepolitik betrieben. Dies spiegelt sich dann natürlich im Ergebnis dieser Bilanzpositionen wider. Sicherheit steht bei uns auch in Zukunft im Vordergrund des Eigenanlagenmanagements.

Das Dienstleistungsergebnis 2009 zeigt auch ein wenig die Zurückhaltung des privaten Sektors bei langfristigen vertraglichen Bindungen. Die Angst vor Arbeitslosigkeit und einer ungewissen beruflichen Zukunft verhinderten manchen vom Kunden geplanten Geschäftsabschluss. Trotzdem können wir mit dem erarbeiteten Ergebnis zufrieden sein. 1.180 Bauspar- und 3.072 Versicherungsverträge wurden von unseren Beratern abgeschlossen. An die Team-Bank, als Partner für das Finanzierungsgeschäft für den privaten Kunden, vermittelten wir nahezu 5 Mio. Euro Kreditvolumen. Nach dem schlechten Start zu Jahresbeginn war einmal mehr das Wertpapiergeschäft eine tragende Säule für unser Dienstleistungsergebnis. Sicherheit stand auch hier im Mittelpunkt. Garantiefonds und Zertifikate waren gefragte Produkte. Nahezu 400 Altersvorsorgeprodukte der Union Investment wurden am Markt platziert und zeigen einmal mehr den großen Bedarf unserer Kunden an soliden Alternativen der privaten, aber staatlich geförderten Vorsorge für den Lebensabend.

751 Bürger und Firmen haben sich 2009 mit der Zeichnung einer Mitgliedschaft aktiv für das genossenschaftliche Geschäftsmodell der Bielefelder Volksbank entschieden. Durch bereinigte fusionsbedingte Doppelmitgliedschaften hat dies unter dem Strich jedoch zu keinem Nettozugang geführt. Insgesamt verzeichnet das Kreditinstitut zum Bilanzstichtag 37.676 Bankteilhaber. „Damit ist nahezu jeder zweite Kunde durch eine Teilhaberschaft noch enger an unser Haus gebunden,“ betonte Peter Zurheide.

Zusammenfassend kann die Bielefelder Volksbank ein durchaus solides Ergebnis ausweisen. Zins- und Provisionsergebnis sind unter den geschilderten Rahmenbedingungen zufriedenstellend. Die Kosten haben wir

im Griff; die Vorsorge für Ausfälle im Kundenkreditgeschäft trägt der konjunkturellen Entwicklung und deren Auswirkung in den Folgejahren Rechnung.

Vor dem Hintergrund dieser Zahlen beabsichtigen Vorstand und Aufsichtsrat, der Vertreterversammlung eine Dividende in Höhe von 3,5 Prozent vorzuschlagen.

Die im Vorjahr durchgeführte Filialstrukturänderung ist erfolgreich abgeschlossen. Die Ansprüche der Kunden an kompetente Beratung haben sich in den letzten Jahren deutlich erhöht. Die Bielefelder Volksbank trägt dieser Entwicklung mit einer verstärkten Bündelung der Beratungskompetenz Rechnung.

Die starke Verbundenheit mit der Region drückt sich auch im sozialen Engagement des heimischen Kreditinstituts aus: Über 120 Vereine, Institutionen und Initiativen wurden nachhaltig für unterstützungswürdige Projekte finanziell gefördert.

„Die Bielefelder Volksbank kann ein solides Geschäftsergebnis ausweisen. Wir sind für die Zukunft am Bielefelder Markt gut aufgestellt und für einen immer härter werdenden Wettbewerb gerüstet,“ so Michael Kittel und Peter Zurheide optimistisch.



Bildunterschrift: Präsentierten das Jahresergebnis der Bielefelder Volksbank: die Vorstandmitglieder Michael Kittel (r.) und Peter Zurheide.

Bielefeld, 11. Februar 2010

Bielefelder Volksbank eG